

Transparenz bis zum letzten Paket



HERMES LOGISTIK GRUPPE nutzt TN Planning
für hoch integrierte Planung in allen Geschäftsbereichen

Hermes Logistik

Die Hermes Logistik Gruppe Deutschland GmbH ist Deutschlands größter postunabhängiger Logistik-Dienstleister bei der Zustellung an Privatpersonen (B2C und C2C-Sektor). Hermes transportiert (fast) alles: vom Brief über das Paket bis hin zu Möbel und Großelektrogeräten. Dabei fokussiert sich die Hermes Logistik Gruppe Deutschland GmbH auf folgende Geschäftsfelder: Paket-service, Möbel- und Großstück-service, Brief- und Infoservice sowie Reparaturservice.

Unter dem Motto „Weil's gut ankommt!“ wurden im abgeschlossenen Geschäftsjahr 252 Millionen Sendungen sowie über zwei Millionen Großstücke bewegt und ein Umsatz von 1,018 Milliarden Euro realisiert. Mit ihren über 14.000 Hermes PaketShops verfügt die Gruppe über ein bundesweit flächendeckendes Netz von Annahmestellen für den privaten Paketversand, die auch vom Versandhandel als alternative Zustelladresse genutzt werden können. In seinen drei Geschäftsfeldern (Paket-service, Brief/Infoservice, Möbel/Großstückservice) verfügt Hermes über mehr als 500 Auftraggeber, für die monatliche Deckungsbeitragsrechnungen gefertigt werden. Und das für jede Kombination von Auftraggeber und Geschäftsfeld.



Wer in der global aufgestellten und dynamischen Logistik heutzutage erfolgreich bestehen möchte, ist auf eine hohe Prozesstransparenz angewiesen. Die Hamburger Hermes Logistik Gruppe erreicht dies durch den Einsatz der Thinking Networks-Lösung – und nicht nur das.

Die Logistikbranche ist einer der bedeutendsten Nutznießer der globalen Wirtschaft. Seit 2004 sind die gemessenen Güterbewegungen allein in Deutschland von 3,6 Milliarden Tonnen um rund 10 Prozent auf vier Milliarden Tonnen (2007) gestiegen. Knapp zwei Millionen Menschen arbeiten hierzulande in dieser Branche, die jedoch auch gegen erhebliche Kostensteigerungen zu kämpfen hat: Maut, Treibstoffpreise und gestiegene Personalkosten haben dazu geführt, dass die Logistikkosten seit 2003 um knapp 20 Prozent gestiegen sind und dies bis 2013 auch weiter tun werden, schätzt die Unternehmensberatung A.T. Kearney. Fazit: Die Logistiker müssen ran an eine Optimierung ihrer Supply-Chain-Strukturen und ihr Nettoumlaufvermögen systematischer steuern.

Bereits heute geht diesen Weg die Hermes Logistik Gruppe, die dank des Einsatzes der Software TN Planning von Thinking Networks in der Lage ist, eine integrierte Mengen-, GuV- sowie Geschäftsfeldplanung in gewissermaßen einem Umlauf zu erstellen. „Kernstück dieser Planung ist, dass wir innerhalb kürzester Zeit und mit nahezu vollständiger Automatisierung die Planung einzelner Ebenen zusammenführen und hinterher differenziert auswerten können. Dabei können wir diese Planung bis hin zu den Zustellkosten des einzelnen Auftraggebers herunter brechen - von denen wir sehr viele haben“, resümiert Henning Reuer, Abteilungsleiter Central Controlling bei Hermes.



Begründet ist dieser sehr fundamentale Software-Einsatz in der Historie des Unternehmens. Hermes hat sich vom klassischen Paketversender der Otto Gruppe innerhalb nur weniger Jahre zu einem am Markt erfolgreich tätigen Logistikdienstleister gewandelt. Das Unternehmen wuchs zu einem Service-Multi mit mehr als 16.000 Beschäftigten, täglich über einer Million Kundenkontakten und mehr als 252 Millionen zugestellter Sendungen in 23 EU-Staaten. „Vor diesem Hintergrund mussten wir dann auch unsere Steuerungssysteme mit Blick auf die zusätzlichen Anforderungen weiterentwickeln“, so Henning Reuer.

Auch deshalb, weil Hermes mittlerweile (fast) alles transportiert, von der einfachen Briefsendung über sperrige Waren bis hin zu Möbeln und Großstücken. Konsequenz: Das Unternehmen entwickelte ein differenziertes Steuerungssystem für IST und Plan, das die logistischen Prozesskette in ihren Einzelschritten bewertet und in der Lage ist, für mehrere hundert Auftraggeber die Deckungsbeiträge, die Kosten sowie den Umsatz auszuweisen. Dies sogar in Kombination mit den einzelnen Geschäftsfeldern. Im IST liefert die Kostenträgerrechnung Monat für Monat Transparenz über die abgelaufene Periode.

Bei der Realisierung der ergänzenden Planungslösung mit TN Planning wurden die komplexen Verrechnungsschritte der Kostenträgerrechnung für Planungszwecke in etwas vereinfachter Form nachgebildet. Es galt, einen Austausch von IST-, Prognose- und Plandaten zu dem bereits etablierten Datawarehouse zu garantieren. Das Planungstool musste in der Lage sein, die dezentrale Teilplanung vieler Beteiligten in eine Basis zu überführen und ebenso einen Excel-Import für vorgelagerte Detailplanungen zu beherrschen. Hinzu kamen unterstützende Funktionalitäten wie die automatische Kostenverteilung auf Monate.

Ein gewaltiger Aufwand letztlich, der im Umkehrschluss jedoch eine Granularität der Prozesse ermöglicht, die besonders intensiv ausfällt. Erstes Beispiel: Stückkosten der Prozessschritte. Damit bezeichnen die Fachleute von Hermes etwa die Kosten der Zustellung eines Paketes – und das auf einzelne Auftraggeber herunter gebrochen. Oder die Kosten für den Umschlag einer Sendung an einer der Hauptumschlagsbasen. Und sogar die Kosten eines Kubikmeters im LKW auf einer längeren Autobahnstrecke lassen sich derart ermitteln. „Diese Stückkostenplanung ist für uns sehr bedeutsam, da diese Zahlen als Key Performance Indikatoren zur Beurteilung der Teilprozesse dienen, mit denen wir letztlich auch in die Zukunft auf aggregiertem Level Prognosen fahren können, gewissermaßen eine permanente Planungsvorschau“, erläutert Controlling-Fachmann Reuer den Nutzen.

Zweitens: der detaillierte Austausch von Ist-, Prognose- und Plandaten zwischen dem von Hermes eingesetzten Data Warehouse und der TN Planning-Software von Thinking Networks. Die monatlichen zur GUv passenden Auswertungen der Kostenträgerrechnung nutzt das Unternehmen, um auf Basis der IST-Daten die Prognosen für den Restzeitraum des Jahres zu erstellen.

Technisch befindet sich das Data Warehouse deshalb in einem umfangreichen – und vor allem reibungslosen! – Austausch mit dem Planungstool. TN Planning ist demnach für die

Nutzen auf einen Blick

- GuV-, Umsatz-, Kosten- und Deckungsbeitragszuordnung auf Auftraggeber und Geschäftsfelder in einer Lösung
- Planung „top down“ sowie „bottom up“ und Planung bis herunter auf die Stückkostenebene
- Individuelle Abschnittsplanung, die sich in eine konsistente Basis überführen lässt
- Ständige Klarheit über die Ertragslage des Unternehmens
- Differenzierte Abbildung des gesamten logistischen Prozesses



Success Story



*Henning Reuer,
Central Controlling bei Hermes*

Daten während der Planungsphase relevant, danach übergibt das Programm die Daten ins Data Warehouse. Sämtliche Analysen laufen schließlich über das Data Warehouse via Business Objects als Frontend zum Anwender.

Dritte Herausforderung, die Hermes mit TN Planning souverän löst: Die dezentralen Teilplanungen in eine Basis zu überführen und nach unterschiedlichen Dimensionen aufzubereiten. Ausgangspunkt der Planung bei dem Logistiker ist die standardmäßige Ergebnisplanung der GuV, für die Umsätze und Kostenpositionen geplant werden. Das Besondere der Planungslösung mit TN Planning ist jedoch, dass sie automatisch sämtliche geplanten Kosten zunächst auf die Teilprozesse und dann bis auf die einzelnen Auftraggeber berechnen kann, diese letztlich sogar in dessen Deckungsbeitragsstruktur überführen kann. So kann jeder einzelne Planende im Unternehmen, sei es im Vertrieb auf der Mengen- und Erlösseite, sei es in den Produktionskosten, seinen individuellen Ausschnitt in die Planung eingeben. „Letztlich ist aber sichergestellt, dass das Ganze wieder ein in sich geschlossenes, logisches Werk ergibt und dann nicht nur Umsatz und Kosten zusammenfließen, sondern dann verschiedenste Dimensionen mit in der Gesamtplanung abgebildet werden können“, erklärt Henning Reuer.

Der praktische Vorteil der sehr granularen Steuerungsinformationen liegt auf der Hand. „Im Abgleich von IST und Plan entsteht natürlich der Riesennutzen, dass ich bestimmte Sachverhalte exakt identifizieren kann: Wie viel verdiene ich mit welchem Geschäft und was hatte ich geplant? Ich bin also über die Ertragslage des Unternehmens ständig im Klaren“, berichtet der Abteilungsverantwortliche Reuer. Dies kann dann der Ausgangspunkt für neue Preismaßnahmen sein oder zur Optimierung der eigenen Prozesse. Darüber hinaus weiß Hermes stante pede, wie es sich beispielsweise bei Mengenveränderungen kostenseitig in seinen variablen Bereichen angepasst hat, welcher Deckungsbeitrag erzielt wurde und wie sich die Fixkosten entwickelt haben. Gleichzeitig lassen sich diese Erkenntnisse wieder nutzen, um mit diesen Kostensätzen neue Geschäfte zu kalkulieren. Ein weiterer Profit, den die Hermes Gruppe aus dem Einsatz des TN Planners zieht, ist, Zusammenhänge in der Planung besser einordnen zu können. So erkennt man, wie sich Kostenentwicklungen und Maßnahmen, die man vertriebsseitig geplant hat, insgesamt auf die Auftraggeber auswirken. Henning Reuer gibt ein Beispiel: „Nehmen wir an, die Dieselskosten steigen: Wie entwickelt sich der Deckungsbeitrag für den jeweiligen Auftraggeber auf Basis des Zusammenspiels der Auswirkung dieser Kostenentwicklung auf die Produktion und der vom Vertrieb geplanten Erlöse? Das bekommt man erst aus dem detaillierten Zusammenspiel sämtlicher Planungsdaten heraus.“

Trotz der Prozess-Granularität der Planung, hält sich der zeitliche Aufwand in Grenzen. Nachdem alle Kostenstellen und Erlöse geplant sind, liegen innerhalb eines Tages Plandaten auf Auftraggeberebene vor. Fazit: Durch die Detailtiefe dient TN Planning bei Hermes als Entscheidungshilfe für das Top-Management und nicht als rein finanztechnische Auswertungsmöglichkeit. Reuer: „Kernstück dabei ist sicher, dass man innerhalb kürzester Zeit mit hohem Automatisierungsgrad die Planung der einzelnen Ebenen und Beteiligten sinnvoll zusammenführen und hinterher dann auch sehr differenziert auswerten kann. Und das wirklich bis hin zu den Zustellkosten beim einzelnen Auftraggeber – von denen wir unheimlich viele haben. Das ist wesentlich“, resümiert Henning Reuer.

Thinking Networks AG

Markt 45 - 47
52062 Aachen
Germany

Tel. +49 (0)241/47072-0
Fax +49 (0)241/47072-250
info@thinking-networks.com
www.thinking-networks.de